

UNSERE ANGEBOTE



Hamburg Leuchtfeuer wurde 1994 als gemeinnützige Organisation gegründet. Auf verschiedenen Ebenen trägt Hamburg Leuchtfeuer dazu bei, den Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer menschlicher und menschenwürdiger zu gestalten und dafür ein verändertes Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Dabei wird Hamburg Leuchtfeuer von Spenderinnen und Spendern tatkräftig unterstützt.

IHRE HILFE ZÄHLT!


Hamburg Leuchtfeuer wurde 1994 auf Initiative und mit Unterstützung der Hamburgerinnen und Hamburger gegründet und ist gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Trägerin von Hamburg Leuchtfeuer ist die ebenfalls gemeinnützige Leuchtfeuer Stiftung. Das Stiftungskapital reicht jedoch zur Finanzierung der Arbeit nicht aus. Daher ist Hamburg Leuchtfeuer dauerhaft auf Spenden in Höhe von 550.000 Euro jährlich angewiesen.

Die Möglichkeiten dieser Förderungen sind vielfältig. Sie können Hamburg Leuchtfeuer durch einmalige oder regelmäßige Spenden, durch Sponsoringaktivitäten, Benefiz-Veranstaltungen, persönliche Feiern, testamentarische Verfügungen, durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch Sachspenden oder durch den Kauf unserer Benefiz-Produkte (www.leuchtfeuershop.de) unterstützen. Ihre Spende trägt dazu bei, die Qualität der Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen aufrechtzuerhalten, die unsere Unterstützung dringend brauchen.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Spendenkonto: Commerzbank AG
IBAN DE38 2008 0000 0900 1001 00
BIC DRESDEFF200



Simon-von-Utrecht-Straße 4f, 20359 Hamburg
Telefon 040-387380, Fax 040-38611012
info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de 

AUFWIND

für HIV-positive Menschen



Foto: Chris Lambertsen

Menschen mit HIV und Aids zu unterstützen, mit ihnen eine Perspektive zu entwickeln und ihnen Mut zu machen, das ist seit über 20 Jahren die Aufgabe des Teams von Aufwind. Es besteht zur Zeit aus acht Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Aufwind bieten Begleitung für Menschen mit HIV und Aids an, die sich in sozialen und psychischen Notlagen befinden. Ziel ist es, ihnen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben trotz HIV zu ermöglichen.

Das Team steht Betroffenen zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven zur Verfügung und zeigt Strukturierungshilfen auf. Es unterstützt bei Krisen mit Freunden, Partnern, Familien oder am Arbeitsplatz und hilft bei der Beantragung von Leistungen bei den Behörden. Darüber hinaus bietet es Unterstützung bei der Wohnungssuche. Die Angebote von Aufwind stehen auch Selbstzahlern zur Verfügung.



Bahrenfelder Straße 244, 22765 Hamburg
Telefon 040-38 6110 55, Fax 040-38 6110 54
aufwind@hamburg-leuchtf Feuer.de
www.hamburg-leuchtf Feuer.de/aufwind

HOSPIZ

für schwer kranke und sterbende Menschen



Foto: Chris Lambertsen

Elf Einzelzimmer mit Bad stehen im denkmalgeschützten Haus in Hamburg St. Pauli zur Verfügung. Neben den examinierten Krankenschwestern und Krankenpflegern arbeiten im Hospiz der Koch und die Köchin, die Empfangsmitarbeiterin, Hauswirtschafterinnen, die Sozialpädagogin und über 70 ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer.

Das Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und für ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes können hier die letzte Phase ihres Lebens selbstbestimmt und entsprechend ihren eigenen Vorstellungen gestalten – aufgrund guter palliativmedizinischer Versorgung möglichst frei von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen.

Der Geist des Hauses ist geprägt durch die Menschen, die hier leben und arbeiten. Es gibt Raum, Zeit und Rituale für Entspannung, Ruhe, Vertrauen und Gelassenheit, aber auch für das Erleben von Erinnerungen und Gefühlen, wie Wut, Weinen oder Lachen.



Simon-von-Utrecht-Straße 4d, 20359 Hamburg
Telefon 040-3177 80-0, Fax 040-3177 80-10
hospiz@hamburg-leuchtf Feuer.de
www.hamburg-leuchtf Feuer.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung



Foto: Asmus Henkel

Das Lotsenhaus befindet sich zwischen dem Altonaer Bahnhof und der Elbe und verbindet drei Bereiche unter einem Dach: Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung.

Das Lotsenhaus von Hamburg Leuchtfeuer wurde 2007 in Altona eröffnet. In der gleichberechtigten Verbindung der drei Bereiche Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung ist das Lotsenhaus bundesweit einzigartig. Die Bestatterinnen und Bestatter beraten Sie zu allen Fragen im Sterbefall und unterstützen Sie aktiv bei der Planung und Durchführung der Bestattung, der Aufbahrung und der Trauerfeier.

Das Referententeam des Lotsenhauses von Hamburg Leuchtfeuer bietet Ihnen Vorträge, Fort- und Weiterbildungen zur Trauerbegleitung sowie zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer an. Trauerbegleiterinnen geben Ihnen in Einzelgesprächen Halt und Unterstützung, wenn Sie um einen nahestehenden An- oder Zugehörigen trauern.



Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus

FESTLAND

das Wohnprojekt in Planung



Visualisierung: Landschaftsarchitektur (Entwurfstrand)

Ein Leuchtfeuer am Wohnungsmarkt mitten in Hamburg. Zwischen Baakenallee und Elbe wird in den kommenden Jahren ein neues Quartier in der Hafencity entstehen. Wichtige Angebote zur Versorgung und Freizeitgestaltung sowie der öffentliche Nahverkehr liegen damit direkt vor der Haustür.

Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen. Darum wird es bei Festland gehen. Es soll ein Haus mit 26 Wohnungen werden, in dem junge unheilbar chronisch kranke Menschen einen Ort finden, an dem sie auch bleiben können, wenn es ihnen schlechter geht. Denn für die Betreuung sorgen die Hausgemeinschaft und bei Bedarf professionelle Pflegedienste.

Hamburg Leuchtfeuer stellt das sicher, was junge Menschen mit Multipler Sklerose, Aids oder durch die Folgen eines Schlaganfalls brauchen: eine bessere Lebensperspektive. Dies gilt auch für Menschen mit Mukoviszidose, Querschnittslähmungen, Schädel-Hirn-Traumata oder fortschreitenden Muskel- oder Nervenerkrankungen. Die Eröffnung von Festland ist für 2019 geplant.



Weitere Informationen:
Simon-von-Utrecht-Straße 4f, 20359 Hamburg
Telefon 040-3873 80, Fax 040-38 61 10 12
festland@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/festland